

Max Dauthendey (1867-1918)

## Silvester 1914

Neunzehnhundertvierzehn, hast ausgekämpft,  
Sie nennen dich laut, mancher gedämpft.  
Manchem drückst du die Kehle eng.  
Blutiges Jahr, wie warst du so streng!

5

Kinder, die einst zur Schule gehn,  
Werden dich groß im Geschichtsbuche sehn.  
Greise, die nachmals die "Vierzehn" nennen,  
Werden dich blitzenden Auges noch kennen.

10

Ward je ein Jahr in die Erde begraben,  
Wie du, Jahr voll schwarzer, gemästeter Raben!  
Lachte eines so herrlich den Kühnen,  
Wie du, dem noch winters die Lorbeeren grünen!

15

Drückst der "Fünfzehn" den fressenden Brand  
Wild zum Willkomm in die Jugendhand.  
Salven krachen zum letzten Gruß.  
Tod mäht weiter beim Jahresschluß.

20

(103 words)

*(Am Toba-Meer, Sumatra, 31. Dezember 1914)*

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/kriegnot/kriegnot.html>